



## Merkblatt zum Praktikum ZBA, Kombiniertes Profil

**gültig für das Schuljahr 2025/26**

### Schule und Praktikum im Kombinierten Profil

Am Zentrum für Brückenangebote absolvieren die Jugendlichen im Kombinierten Profil an 3 Tagen pro Woche ein Praktikum. An 2 Tagen gehen Sie zur Schule.

Im Rahmen des Praktikums sammeln sie Erfahrungen in der Arbeitswelt, erwerben berufsspezifische Kompetenzen und erhalten unterstützendes Feedback. Das Praktikum gibt ihnen die Möglichkeit, sich über einen längeren Zeitraum im Arbeitsleben zu bewähren und weiterzuentwickeln.

Die Überführung des Praktikumsvertrags in einen Lehrvertrag ist erfreulich, aber nicht zwingend.

### Die wichtigsten Rahmenbedingungen für die Betriebe

- Durchgehendes 60%-Praktikum<sup>1</sup>
- Wochenarbeitszeit 40 Stunden, d.h. bei 60% max. 24 Std. an 3 Praktikumstagen
- Ferienanspruch 6 Wochen, d.h. pro Arbeitsmonat 1,5 Ferientage 'Guthaben'
- Erwarteter Nettolohn mind. 350,- CHF; Orientierung am Lohn 1. Lehrjahr abzgl. 20%
- Der Praktikumsvertrag endet mit dem Schuljahr, also Ende Juni.

### Bestätigung und Vertrag

Der Praktikumsvertrag wird zwischen Schule, Betrieb, dem/der Jugendlichen und ggf. den Eltern abgeschlossen. Der Betrieb bestätigt seine Zusage auf dem Formular 'Bestätigung Praktikumsplatz'. Er erhält den Vertrag anschliessend per E-Mail von der Fachstelle Schule & Beruf des ZBA und trägt die Angaben zu Probezeit, Tätigkeiten und Lohn ein. Firmeninterne Verträge können den Vertrag ergänzen, dürfen aber nicht über die Vorgaben des ZBA hinweggehen.

### Zusammenarbeit

Die Klassenlehrperson nimmt nach Beginn des Praktikums Kontakt mit dem Betrieb auf und steht ihm als Ansprechperson zur Verfügung. Ein Guter Kontakt zwischen Schule und Betrieb ist wichtig.

Sollten sich im Praktikum Schwierigkeiten abzeichnen, ist der Betrieb gebeten, frühzeitig den Kontakt zur Klassenlehrperson zu suchen. Für administrative Fragen rund um den Praktikumsvertrag ist die Fachstelle Schule und Beruf zuständig.

### Unterricht

Die verbindlichen Schultage sind entweder Montag und Dienstag oder Donnerstag und Freitag.

Der Unterricht beginnt um 08.30 Uhr und endet spätestens um 17 Uhr. Er umfasst 8 Lektionen pro Tag und erfolgt in den Fächern Deutsch, Mathematik, Allgemeinbildung sowie im gewählten Schwerpunktfach (Mensch, Technik oder Organisation).

Solange die Jugendlichen noch nicht im Praktikum arbeiten, haben sie an 5 Tagen Schule.

### Arbeitstage und -zeiten im Praktikum

Die Praktikumstage sind Montag bis Mittwoch oder Mittwoch bis Freitag. Samstage als reguläre Arbeitstage stellen eine Ausnahme dar und müssen mit der Fachstelle Schule & Beruf vorgängig abgesprochen werden.

<sup>1</sup> Im Unterschied zur Lehre arbeiten die Jugendlichen in den Schulferien also keine 5 Tage / Woche. Sollte dies betriebsbedingt sinnvoll sein, werden die zusätzlichen Arbeitstage anderweitig durch Ferientage kompensiert.

An den 3 Praktikumstagen ist die maximale Arbeitszeit auf gesamthaft 24 Stunden begrenzt und die maximale Arbeitszeit von 9 Stunden pro Tag darf nicht überschritten werden. (Jugendschutz)  
In Betrieben, in denen am Wochenende gearbeitet wird, sollen die Jugendlichen pro Monat höchstens zweimal am Samstag und/oder Sonntag arbeiten müssen: Die Kompensation erfolgt immer als Arbeitszeit direkt vor oder nach dem Wochenenddienst.

### **Ferien**

Der Ferienanspruch im Praktikum beträgt 6 Wochen pro Jahr. Die effektiven Ferientage werden anteilmässig zur vertraglich vereinbarten Anstellungsdauer berechnet.  
Die Ferien werden vom Betrieb verwaltet und können nur während der Schulferien bezogen werden. Gesetzliche Feiertage dürfen nicht auf die Ferien angerechnet werden.  
Sollen Jugendliche während der Schulferien 5 Tage am Stück zum Einsatz kommen, müssen die 2 zusätzlichen Arbeitstage anderweitig als Ferientage gewährt werden.

### **Zeit für Eignungsabklärungen und Schnuppertage**

Ziel der Brückenangebote ist der Übertritt in eine berufliche Grundbildung. Daher haben die Jugendlichen das Anrecht auf Schnuppertage, sowie auf Zeit für Eignungsabklärungen und Vorstellungsgespräche. Finden diese in der Praktikumszeit statt, so gewährt der Praktikumsbetrieb zusätzlich 6 freie Praktikumstage, ohne Lohn-, Ferien- oder Arbeitszeitabzug bzw. Gegenleistungen.

### **Arbeitsbewilligung**

Für Jugendliche mit Wohnsitz in Basel-Stadt und Praktikumsbetriebe in Basel-Stadt gilt: Solange das Praktikum im Rahmen des Kombinierten Profils am ZBA stattfindet, muss keine Arbeitsbewilligung eingeholt werden, sofern eine grundsätzliche Arbeitserlaubnis vorliegt.  
Bei Jugendlichen mit Aufenthaltsbewilligung F oder N ist es Sache des Arbeitgebers, eine Arbeitsbewilligung einzuholen.  
Hat die/der Jugendliche einen ausserkantonalen Wohnsitz oder liegt der Betrieb ausserhalb der Kantongrenzen, so gelten die Vorgaben der zuständigen Kantone.

### **Lohn und Versicherungen**

Der Lohn orientiert sich an dem des 1. Lehrjahrs abzüglich 20 %. Als minimaler monatlicher Lohn werden 350.- CHF netto erwartet. Beiträge für AHV, ALV und EO dürfen erst mit der Beitragspflicht zum Abzug gelangen, also erst ab dem 1. Januar nach dem 17. Geburtstag. Der Betrieb schliesst eine Unfall- und Nichtbetriebsunfallversicherung für die Praktikantin / den Praktikanten ab.  
Die Prämien für die NBUV kann der Betrieb ganz oder anteilig vom Lohn abziehen.

### **Arbeitszeugnis und Zwischenbericht**

Am Ende des Praktikums erhalten die Jugendlichen vom Betrieb ein Arbeitszeugnis.  
Für einen Zwischenbericht stellt das ZBA ein Formular zur Verfügung.

### **KP+ (ehemals Prima oder Vorlehre A Job)**

Jugendliche, welche von der IV-Berufsberatung unterstützt werden, haben Schule und Praktikum im wöchentlichen Wechsel. Sie sind am ZBA im Kombinierten Profil +.

### **Fragen**

Bei Fragen können Sie sich gerne per E-Mail an die Fachstelle Schule & Beruf wenden.  
Bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an, wir rufen Sie baldmöglichst zurück.

Thomas Biehler, Christina Link

Fachstelle Schule & Beruf  
Zentrum für Brückenangebote  
fsb.zba@edubs.ch